

Außeruniversitäres Praktikum – Bedingungen, Hinweise etc.
Fakultät Statistik, Technische Universität Dortmund
(Studiengänge: Statistik MSc, Datenwissenschaft MSc)
Stand: März 2010

Nach der Prüfungsordnung MPO 2007 § 6 für den **Master-Studiengang "Statistik"** kann die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Fallstudien II durch die Teilnahme an einem etwa sechswöchigen anerkannten **außeruniversitären Projekt / Praktikum** ersetzt werden, die Regelungen für den **Master-Studiengang "Datenwissenschaft"** sind identisch (MPO 2007 § 6). Die vorausgesetzte Veranstaltung "Fallstudien I" ist entweder im vorhergehenden Bachelor-Studium "Statistik" oder "Datenanalyse und Datenmanagement" bzw. bei Studierenden mit einem anderen ersten Hochschulabschluss zu Beginn des Master-Studiums zu absolvieren.

Nach dem Modulhandbuch Statistik MSc bzw. Datenwissenschaft MSc, Modul Projektarbeit, gilt:

Alternativ kann – nach Absprache - diese Veranstaltung [Fallstudien II] durch ein außeruniversitäres Praktikum ersetzt werden, bei dem die Studierenden innerhalb einer Institution mit fachnaher Tätigkeit ebenfalls an der Analyse von Rohdaten in einem Projekt mitwirken, an die statistische Beratungstätigkeit herangeführt werden sollen sowie anschließend einen Bericht über das Praktikum und die durchgeführten Analysen verfassen.

"Fallstudien II" und damit auch ein externes Praktikum werden **benotet**.

Richtlinien und Hinweise für die Auswahl und die Durchführung des außeruniversitären Praktikums im Rahmen des Master-Studiengangs Statistik und DW an der TU Dortmund:

**Allgemeines, Zweck:
Lernen am Objekt und Sammeln berufspraktischer Erfahrungen**

Das außeruniversitäre Praktikum soll Studierenden die Möglichkeit geben, ihre bisherigen statistischen Kenntnisse in der Praxis zu erproben und einzusetzen. Gleichzeitig bietet es den Studierenden die Chance, "den rauen Wind der Wirklichkeit" schon frühzeitig zu erfahren, so dass sie die gewonnenen Erfahrungen noch während ihres Studiums nutzen können.

Das Praktikum hilft, die Praxisrelevanz universitärer Ausbildungsinhalte für die eigenen Bedürfnisse einzuschätzen und trägt so zu einem zielorientierten Studium bei.

Das Praktikum muss innerhalb einer Institution (Betrieb, Behörde, Forschungsinstitut o. ä.) mit fachnaher Tätigkeit absolviert werden. Dort sollten die Studierenden so betreut werden, dass Sie Einblicke in Stellenwert, Inhalte, Verflechtungen und Abläufe der Arbeitsvorgänge eines Statistikers bzw. Datenwissenschaftlers erhalten. Dazu sollen die Studierenden **in der Praktikumsinstitution** (keine Heimarbeit!) die Arbeit der dortigen Statistiker unterstützen und nach Möglichkeit ein eigenes, abgeschlossenes Projekt zu bearbeiten.

Das vergebene Projekt soll für die Praktikumsinstitution relevant sein und u. a. die Analyse von (Roh-)Daten umfassen. Ob innerhalb eines Teams der Praktikumsinstitution gearbeitet wird oder ob die Studierenden selbständig ein Projekt bearbeiten, ist dabei nicht entscheidend. In jedem Fall soll das Arbeitsgebiet so gelagert sein, dass die Studierenden eine relativ abgeschlossene, definierbare Aufgabe erhalten, auf deren Lösung "jemand wartet".

Ferner sollten die Studierenden auch die statistische Beratung kennenlernen. Hierzu sind Hospitationen bei Beratungsgesprächen ebenso geeignet wie das Zusammenwirken der Studierenden mit "Fachfremden", so dass die Studierenden die Transformation eines "realen Problems" in statistische Begriffe und Konzepte sowohl miterleben, die dabei auftretenden Schwierigkeiten erkennen können und möglichst auch (in kleineren Fällen) selbst beratend aktiv werden.

Natürlich ist das Praktikumsverhältnis als eine Art Volontariatsverhältnis anzusehen. Die Universität kann also weder Leistungs- noch Haftungsgarantie für die von Studierenden in der Praktikumsinstitution geleistete Arbeit bieten.

Zeitaufwand

Es sind im Allgemeinen drei Phasen feststellbar, die Definitionsphase (Abklärung im Vorfeld, an welcher Institution das Praktikum absolviert werden soll und wer dort die Betreuung der Studierenden inne hat etc.), die reine Praktikumsphase sowie schließlich die Nachbereitungsphase, in der unter anderem der Bericht erstellt werden sollte. Mindestens drei Viertel der Gesamtzeit müssen dabei tatsächlich im Praktikum verbracht werden, während die übrigen 25 % auf die Vor- und Nachbereitung fallen können.

Der Zeitaufwand des Praktikums muss vergleichbar sein mit dem Zeitaufwand für Fallstudien II (etwa 4 SWS in 15 Semesterwochen sowie zusätzlich der Zeitaufwand für Vor- und Nachbereitung). Daher sollte das Praktikum ebenfalls mindestens etwa 200 Stunden umfassen.

Nach Möglichkeit sollte das außeruniversitäre Praktikum als Blockpraktikum in den Semesterferien durchgeführt werden. Es sollte etwa sechs bis acht Wochen dauern, da davon ausgegangen werden kann, dass in dieser Zeit die Studierenden etwa jeweils eine "halbe Arbeitswoche" (19-20 h) in der Praktikumsstelle mit dem Praktikum selbst zubringen, so dass in sechs bis acht Wochen etwa 200 Stunden für das Praktikum aufgewendet werden.

Auch wenn die Studierenden quasi "Vollzeit-Praktikanten" sind, so kann realistischerweise eher davon ausgegangen werden, dass sie etwa die Hälfte dieser Zeit für das Praktikum aufwenden, während sie in der übrigen Zeit einen Einblick in die Praktikumsinstitution erhalten oder auch mit kleineren Routineaufgaben betraut werden und vom Umfang vergleichbar zum Blockpraktikum sein (Umfang von etwa 30-40 (vollen) Arbeitstagen). Das Praktikum kann aber nach Absprache auch als ein studienbegleitendes Praktikum während der Vorlesungszeit anerkannt werden, dieses soll nicht länger als ein Semester dauern.

Interne und externe Betreuung des Praktikums

Es wird empfohlen, sich vor Ableistung eines Praktikums sowohl mit der Praktikumsstelle als auch mit einem Hochschullehrer der Fakultät Statistik abzusprechen, um Aufgabenspektrum und Ziele des Praktikums zu klären und die interne und externe Betreuung zu sichern.

Inhaltliche Anforderungen (vergleichbar mit Fallstudien II)

Ebenso wie die Veranstaltung Fallstudien II soll auch das außeruniversitäre Praktikum nach Möglichkeit einen Beitrag zur Einübung der Beratungskompetenz der Studierenden leisten.

Es sollen statistische Probleme aus der Praxis gelöst werden; die Analyse von (Roh-)Daten aus der Anwendung sollte ein Bestandteil des Praktikums sein.

Einem fachlich zuständigen Hochschullehrer der Fakultät Statistik wird ein Bericht der Studierenden während des Praktikums vorgelegt. Dieser Bericht soll einen Umfang von etwa 30-50 Seiten haben.

Er gibt Auskunft über Institution, Ort, Zeitraum sowie inhaltliche Tätigkeiten und die Erfahrungen des Praktikums.

Dieser Bericht muss auch der Praktikumsinstitution vorgelegt werden und sollte von Seiten der dortigen Betreuung mit einer Stellungnahme (z.B. über Besonderheiten, Erfolge etc. des Praktikums) versehen werden.

Der interne Betreuer bewertet den vorgelegten Bericht einschließlich der Stellungnahme durch die Praktikumsinstitution und vergibt bei Erfüllen der Anforderungen einen entsprechenden Leistungsnachweis. Dieser ersetzt den Nachweis zur Veranstaltung Fallstudien II.

Bescheinigung der Praktikumsinstitution

Den Studierenden wird empfohlen, sich von der Praktikumsstelle eine Bescheinigung in Form eines Arbeitszeugnisses geben zu lassen, um dieses bei Bewerbungen nutzen zu können.

Kurzüberblick über die Anforderungen an das außeruniversitäre
Praktikum der Fakultät Statistik der Technischen Universität Dortmund
(Hinweise für Praktikumsinstitutionen)

Inhalte	<p>Lernen am Objekt, berufspraktische Erfahrungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen eines Berufsfeldes und typischer Arbeitsabläufe - Bearbeitung eines statistischen Projektes, Analyse von (Roh-)Daten - Einblicke in die statistische Beratung 	<p>Studierende der Master-Studiengänge Statistik und Datenwissenschaft können anstelle der Veranstaltung "Fallstudien II" ein außeruniversitäres Praktikum absolvieren.</p> <p>Die Studierenden sollen in einer Institution in statistiknahen Bereichen einen Einblick in das Berufsfeld erhalten und dabei ihre methodischen Kenntnisse in der Praxis einsetzen.</p> <p>Dazu sollen die Studierenden mit einem eigenen kleineren Projekt betraut werden.</p>
Zeit-aufwand	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 6-8 Wochen (als Blockpraktikum); - alternativ: semesterbegleitend etwa 30-40 (volle) Arbeitstage 	<p>Etwa die Hälfte der Praktikumszeit sollten die Studierenden sich einem speziellen Projekt widmen, während sie in der übrigen Zeit im Bereich der Statistik hospitieren, bei der statistischen Beratung mitwirken oder auch kleinere Tätigkeiten und Aufgaben erfüllen</p>
Betreuung	<ul style="list-style-type: none"> - interne und externe Betreuung 	<p>Die Studierenden sollen sowohl in der Praktikumsinstitution betreut werden (feste Ansprechpersonen) als auch von der Fakultät (Absprachen mit einem Hochschullehrer im Vorfeld).</p>
Bericht	<ul style="list-style-type: none"> - Abfassung eines Berichts durch die Studierenden 	<p>Von den Studierenden wird nach Abschluss des Praktikums ein Bericht (ca. 30-50 Seiten) angefertigt, der die wesentlichen Aspekte der Tätigkeiten enthält sowie das bearbeitete Projekt vorstellt (Problemstellung, Herangehensweise, gewählte Methoden, ...).</p> <p>Der Bericht wird sowohl in der Praktikumsstelle als auch der Fakultät Statistik vorgelegt. Vom externen Praktikumsbetreuer sollte eine kurze Stellungnahme dazu erfolgen.</p> <p>Der Bericht ist wesentliche Grundlage für den benoteten Leistungsnachweis, der vom internen Betreuer der Fakultät ausgestellt wird.</p>
Bescheinigung	<ul style="list-style-type: none"> - Tätigkeitsbescheinigung (Arbeitszeugnis) durch die Praktikumsstelle 	<p>Die Praktikumsinstitutionen werden gebeten, den Studierenden nach Ablauf des Praktikums ein Arbeitszeugnis oder eine vergleichbare Bescheinigung auszustellen; eine solche Bescheinigung dient zum einen dem Nachweis der geleisteten Tätigkeiten, soll aber den Studierenden auch als Nachweis praktischer Erfahrungen bei späteren Bewerbungen nutzen.</p>